



Bahnfahrer im Wettstreit

Die Straßenbahn prallt gegen eine riesige Kugel. Die Kugel rollt los und wirft mehrere Kegel um. Was hier beschrieben wird, ist kein Unfall. Es ist die Europameisterschaft für Straßenbahn-Fahrer! In der Stadt Stuttgart traten am Wochenende Zweier-Teams aus verschiedenen Ländern gegeneinander an. Ein Teil des Wettbewerbs: Straßenbahn-Bowling.

Die Fahrer mussten noch mehr Aufgaben meistern: zum Beispiel mit verdecktem Tacho eine bestimmte Geschwindigkeit einhalten. Oder punktgenau bremsen:



Eine Straßenbahn kegelt. Bild: dpa

„Da geht es um ein paar Zentimeter. Und je näher man dran ist, desto mehr Punkte gibt es“, erklärt ein Teilnehmer.

Am Ende siegten zwei Fahrer aus dem Land Schweden. Direkt dahinter landete ein Team aus Frankfurt am Main auf Platz zwei. (dpa)

Mehr Nachrichten für Dich gibt es jeden Freitag in der **Kinderzeitung**.
JETZT bestellen unter www.zvw.de oder unter 07151 566-444



Say Sue Me begeisterten mit einer Mischung verschiedener Pop-Stilrichtungen und Surfmusik.

Bild: Habermann

Erstmals Band aus Südkorea

Say Sue Me in der Manufaktur / Verspielte Leichtigkeit, entrückte Träumerei

VON UNSEREM MITARBEITER
MANUEL MÜLLER

Schorndorf.

Es ist ja mittlerweile bekannt, dass die Manufaktur regelmäßig Bands an Land zieht, die niemand so richtig auf dem Schirm hat, die aber jegliches Rampenlicht mehr als verdienen. So auch geschehen mit Say Sue Me, der ersten Band aus Südkorea, die sich im Hammer-schlag die Ehre gibt. Surfgitarren, poppige Melodien, ganz viel sommerlicher Charme – ein fantastisches Konzert.

Der Gründungsmythos, der so manche Band umgibt, kann schon mal als Stoff für Legenden dienen. Nicht selten spielt Väterchen Zufall eine entscheidende Rolle. Mick Jagger und Keith Richards trafen einst auf einem Bahnsteig aufeinander und beschließen, eine Band zu gründen. Siouxi Sioux und Steven Severin laufen sich bei einem Glam-Rock-Konzert über den Weg. Die Entstehungsgeschichte von Say Sue Me ist ebenfalls ein solches anekdotisches Klein-

od: Jae Young (Bass), Kim Byungkyu (Gitarre) und Kang Semin (Schlagzeug) spielen als Trio zusammen, bis sie Sumi Chois Stimme in einem Café in Busan hören und beschließen: Die muss bei uns singen! So geschieht es dann auch und die Band mit dem etwas rätselhaften Namen Say Sue Me ist geboren, pünktlich zur neuen, zweiten Welle der Surfmusik, die seit einiger Zeit dabei ist, Amerika und Europa unter sich zu begraben. Im Gegensatz zu den 60ern, in denen Surf wahlweise nach Dick Dale oder den Beach Boys klang, findet heute eine ordentliche Durchmischung verschiedenster Genres statt. Surf plus Indie, Surf plus Shoegazing, Surf plus Goth? Läuft.

Say Sue Me vereinen twangige Gitarren mit flächigen, cleanen Akkorden. Dazu träumte, eingängige Melodien in Dur und die jugendlich-unbeschwertere Stimme Sumi Chois, und fertig ist der tolle Hybrid aus Dream Pop, Indie Pop und Surfmusik. Dass die vier schon länger miteinander Musik machen, merkt man quasi schon beim ersten Ton, der am Freitagabend durch den ordentlich gefüllten Saal der Schorndorfer Manufaktur schallt. Choi und Kollegen spielen als Einheit auf, pendeln mit ihrer Musik zwischen verspielter Leichtigkeit und sehnsuchtsvoller, entrückter Träumerei und haben sichtlich Spaß an dem, was

sie tun. Die gute Laune ist ansteckend, der Beifall wird zunehmend lauter. Am Ende setzt es ob des regen Zuspruchs gar eine zweite, ungeplante Zugabe.

Die meist englischsprachigen Texte der Songs sind vollgepackt mit großen Themen populärer Musik: Liebe, Sehnsucht nach persönlicher Veränderung, übermäßiger Alkoholkonsum – ein stetes Wandeln im sorgenbereiten Grenzgebiet zwischen Erwachsenwerden und der Angst vor persönlicher Stagnation.

Doch Say Sue Me sind alles andere als sorgenvoll. Die Musik ist durchzogen von der Es-wird-schon-werden-Mentalität, für die die großen Vorbilder Yo La Tengo bekannt sind. Ton gewordenes Laissez-faire, wenn man so will.

Manu-Termine

- Am 17. Mai kommen die **Indie-Rock-Matadoren** Yo La Tengo zum dritten Mal in die Manufaktur.
- Am 25. Mai ist **Blumfeld** in der Manu zu Gast, und zwar in **Originalbesetzung**. Distelmeyer, Bohlken und Rattay haben sich zusammengerauft.

Leserbriefe

Wohlfel

Betr.: Kübler-Kolumne vom 2. Mai
Die geäußerte Betroffenheit über die Remsuferabholzung ist doch sehr wohlfeil und zielt augenscheinlich auf eine falsche Ausrichtung der Interkommunalen Gartenschau aus Sicht des Schreibers hin. Am 2. Mai ist der Tag, an dem die Bundesrepublik Deutschland ihre natürlichen Ressourcen für dieses Jahr schon verbraucht hat, den Rest des Jahres leben wir alle zulasten anderer Länder und künftiger Generationen. Herr Kübler, so wie auf dem Bild an der Rems sieht unser Planet inzwischen aus und nicht nur die lieben Entlein, Amsel, Fink und Star sorgen sich, wir eliminieren jeden Tag Tausende von Arten. Vor allem unsere Landwirtschaft vernichtet täglich unsere Lebensgrundlagen und die aller Arten durch den massenhaften Pestizideinsatz. 80 Prozent aller Insekten – Lebensgrundlage aller Vögel – sind bereits verschwunden, die Meere strotzen von Plastikmüll, und die Luft in den Städten ist so schlecht, dass Menschen krank werden. Nicht die Menschen denken nur an sich, sondern das Geld denkt nur an seine Vermehrung, zulasten von uns Menschen, und einige wenige leben davon recht gut. Das ist das Problem, vor dem wir alle auf diesem Planeten stehen, und vielleicht schafft man es ja noch, mit der Gartenschau diese Problematik den Besucherinnen und Besuchern näherzubringen, bei allem Spaß, den so eine Veranstaltung auch mitbringen soll.
Rolf Schmidt, Winterbach

Menschenrechte

Betr.: Kreuzpflicht im Kreuzfeuer / Das Kreuz und die Lederhose vom 26. April
Der Autor Kreiner lässt alle und jeden zu Wort kommen: AfD, Evangelische und Katholische Kirche, Juden und Muslime. Nur die größte Gruppe, die 36 Prozent der Bevölkerung stellt (fowid 2015), darf sich nicht äußern: die Religionsfreien. Dabei sind sie durch das demonstrative Zurschaustellen religiöser Symbole im öffentlichen Raum mindestens genauso betroffen oder gar beeinträchtigt wie die religiösen Gruppierungen. Und der Schreiber Molitor hängt im Leitartikel immer noch der längst überholten These an, unsere Demokratie und unser Rechtsstaat seien auf die Werte des Christentums aufgebaut. Dies im Einzelnen zu widerlegen würde den Rahmen sprengen. Nur so viel: Unser Staatswesen ist auf Werte aufgebaut, die in den vergangenen Jahrhunderten zum Teil mit dem Einsatz von Leib und Leben gegen die früher oft recht unchristlichen Kirchen erkämpft werden mussten. Anstelle umstrittener religiöser Werte sollten die Menschenrechte – siehe Grundgesetz, UN-Menschenrechtscharta – herausgestellt werden. Dazu sind Kreuze und Kreuzfixe denkbar ungeeignet.
Nick Rudnick, Welzheim

LeserReisen

Genussvolles Piemont

Eine Italienreise für alle Sinne

27. - 31. Oktober 2018



Das Piemont ist die flächenmäßig zweitgrößte Region Italiens. Die herrliche Natur entzückt mit mächtigen Bergen, sanften Hügeln, blühenden Tälern und weiten Ebenen. Inmitten dieser Landschaft locken verträumte Dörfer mit einsamen Kirchen und altherwürdige Städte wie Alba und Turin. Neben den kulturellen Sehenswürdigkeiten ist die Region berühmt für ihre kulinarischen Schätze – die Weine Barolos und die der Hügel von Asti sowie für den wertvollen weißen Trüffel von Alba, eine der exklusivsten Pilzsorten der Welt. Entdecken Sie die kulturellen, landschaftlichen und gastronomischen Sonnenseiten des Piemonts, freuen Sie sich auf ereignisreiche und entspannte Reisetage.



Ihre Begleitung:
ZVW-Mitarbeiterin
Jacqueline Wehaus

Leistungen

- Fahrt im komfortablen Reisebus ab/bis ZVW-Verbreitungsgebiet
- 4 x Übernachtung mit Frühstücksbuffet im 4-Sterne-Hotel „Calissano“ in Alba (Landeskategorie)
- 2 x Abendessen im Hotel, inklusive Tischwein und Wasser
- 2 x Abendessen in einer typischen Trattoria sowie im Restaurant
- 1 x Mittagessen
- Ausflug „Trüffelmesse in Alba und das berühmte Barolo-Weinanbaugebiet“, inklusive Eintritt und Weinprobe
- Ausflug „Charmantes Asti“
- Eine Flasche Wein für ZVW Abonnenten
- Qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung vor Ort

- Ausführliche Reiseunterlagen
- ZVW Reisebegleitung ab ZVW-Verbreitungsgebiet

Nicht eingeschlossene Leistungen

- Beeindruckende Regionshauptstadt Turin“ 50 € p.P.

Reisepreis pro Person im DZ
Abonnenten ab 990,- €

Mindestteilnehmerzahl 20

Ihr Reiseveranstalter

Mondial Tours

Prospekt, Beratung:
zvw-shop.de/reisen
leserreisen@zvw.de
Telefon 07151 566-480

Ihr Reisevermittler

Zeitungsverlag
Waiblingen

...die besten Seiten vom Tag!



Es gelten die AGB des Reiseveranstalters, der Zeitungsverlag Waiblingen ist lediglich der Vermittler der Reise.